

**Universität Rostock**

---

Philosophische Fakultät  
**Erziehungswissenschaft – IASP – ISER – ISP**

---

# **Modulhandbuch**

Master für Bildungswissenschaft

Bildung im Lebenslauf  
Frühe Hilfen

## **Module**

### **Gemeinsame Module beider Studienschwerpunkte**

- Modul 1: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung
- Modul 2a: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I
- Modul 2b: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II (Statistik I)
- Modul 3: Qualitative Methoden der Bildungsforschung
- Modul 4: Kommunikation in Institutionen
- Modul 17: Forschungspraktikum
- Modul 18: Masterarbeit

### **Schwerpunkte: Bildung im Lebenslauf**

- Modul 5: Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt
- Modul 6: Empirische Kindheits- und Jugendforschung oder Altersforschung
- Modul 7: Kommunikation im interkulturellen Kontext
- Modul 8: International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung
- Modul 9: Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung
- Modul 10: Bildungsforschung und Schule

### **Schwerpunkt: Frühe Hilfen**

- Modul 11: Schulische Prävention
- Modul 12: Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung
- Modul 13: Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Hilfen
- Modul 14: Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen
- Modul 15: Entwicklungspsychopathologie
- Modul 16: Störungsübergreifende Interventionen

# Gemeinsame Module beider Studienschwerpunkte des Master-Studiengangs

**Modul 1: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung**

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 1 6
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Pädagogik
Lehrveranstaltungen	Seminar: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung Projekte: Themen abhängig von den laufenden Projekten am Institut
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Allgemeine Erziehungswissenschaft
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester; angeboten im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erziehungswissenschaft als multiparadigmatische Wissenschaft zwischen Philosophie und empirischer Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaft;</li> <li>2. drei Grundrichtungen der Forschung: Argumentationsanalyse, empirische Sozialforschung und pädagogische Evaluationsforschung, erziehungswissenschaftliche Biographieforschung;</li> <li>3. Strategien der Theoriebildung: erziehungswissenschaftliche Argumentation und empirische Begründung.</li> </ol>
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersicht über Paradigmen der Erziehungswissenschaft und ihre Forschungsrichtungen;</li> <li>2. Erarbeiten eines eigenen Theorie- oder Forschungssurveys</li> </ol>
vermittelte Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verfügen über Verfahren der erziehungswissenschaftlichen Argumentationsanalyse</li> <li>2. Fähigkeit des kritischen Nachvollzugs von Forschungsplänen und Forschungsergebnissen erziehungswissenschaftlicher Forschungsberichte</li> </ol>
Voraussetzungen für die Teilnahme am	keine

<b>Modul und Hinweise zur Vorbereitung</b>		
Lehr- und Lernformen	Seminar Projekt (mentoriell angeleitete Erarbeitung eigener Theorie- und Forschungssurveys zu ausgewählten Themen)	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht (15-20 Seiten) u. -präsentation	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Aufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Projekt (Projektbericht u. -präsentation)	120 h
	Selbststudium	30 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

## Modul 2a: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 2a 6
Modulverantwortlich	Professur für Bildungsforschung; Funktionsstelle „Forschungsmethoden“ IASP / ISP
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung: Methoden empir. Sozialforschung</li> </ul>
DozentInnen	Professur für Bildungsforschung
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Forschungsmethoden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung theoretischen und forschungspraktischen Wissens zur Planung, Durchführung und Auswertung quantitativer Befragungen im Kontext der Bildungs- und Sozialforschung</li> <li>• methodologische Grundlagen, methodische Verfahren und Strategien zur Durchführung, Analyse und Bewertung statistischer Studien im Kontext der empirischen erziehungswissenschaftlichen und sozialisationstheoretischen Grundlagenforschung</li> </ul>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen zur selbstständigen theoriegeleiteten Erarbeitung und Durchführung von empirischen Studien</li> <li>• Kenntnisse von Datenreduktionsverfahren und einschlägigen Verfahren der deskriptiven und analytischen Statistik</li> <li>• Kompetenzen für die Interpretation von Forschungsergebnissen und ihre theoretische Einordnung in die einschlägigen fachwissenschaftlichen und bildungspolitischen Debatten</li> </ul>

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Lehr- und Lernformen	Übung Selbststudium Projekt	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektpräsentation (30min) oder Hausarbeit (15-20Seiten) Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Übung inkl. Vor- und Nachbereitung	60 h
	Selbststudium	30 h
	Projektpräsentation od. Hausarbeit	90 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

## Modul 2b: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II – Statistik I
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 2b 6
Modulverantwortlich	Funktionsstelle „Forschungsmethoden“ IASP / ISP
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistik I</li> <li>• Übung: Statistik</li> </ul>
DozentInnen	Professur für Statistik, Wiso-Fak
Präsenzlehre	4 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Forschungsmethoden; BA-Soziologie
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	2 Semester, SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Kenntnisse über statistische Verfahrensweisen und Techniken der Datenanalyse sowie Wissen über statistische Kennzahlen, Maße, Indizes und Theorien.</li> <li>• Das Qualifikationsziel ist der Erwerb von Kenntnissen statistischer Verfahren, das Erlangen mathematisch-statistisches Denkvermögens und Methodenkritik.</li> </ul>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse von Datenreduktionsverfahren und einschlägigen Verfahren der Statistik</li> <li>• Kompetenzen zur Analyse und Interpretation statistischer Verfahren und Befunde der empirischen Sozialforschung</li> </ul>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Übung Selbststudium
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>	



Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur 90 min	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Vorlesung inkl. Vor- und Nachbereitung	60 h
	Übung inkl. Vor- und Nachbereitung	60 h
	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

### Modul 3: Qualitative Methoden der Bildungsforschung

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Qualitative Methoden der Bildungsforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 3 12
Modulverantwortlich	Professur für Erziehungswissenschaft- Jugendbildung
Lehrveranstaltungen	1. Theoretische Konzepte und Methodologie rekonstruktiver Bildungsforschung 2. Methodenworkshop – Auswertungsmetho- den und Forschungspraxis (S/Ü)
DozentInnen	Prof. Hans-Jürgen von Wensierski
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrich- tung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Katego- rie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im ersten Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebie- ten/Beziehung zu Folgemodulen	Methodologie und Methoden qualitativer So- zialforschung; Bildungsforschung und Bil- dungstheorien
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	2 Semester, WS+SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (lear- ning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung von Problemen und Aufga- benstellungen zur Planung und Gestaltung eines Forschungsdesigns und Forschungs- prozesses</li> <li>• Vermittlung und Diskussion der einschlä- gigen Methodologien rekonstruktiver So- zial- und Bildungsforschung: Ansätze u.a. der Grounded Theory, der Narrationsana- lyse, der Objektiven Hermeneutik, der Dokumentarischen Methode sowie der Diskursanalyse</li> <li>• Behandlung und Einübung folgender zent- raler qualitativer methodischer Verfahren: narrativ-biographischer Interviews, Grup- pendiskussionen, Text- und Dokumenten- analyse, Foto- und Filmanalyse, teilneh- mende Beobachtung sowie sonstige Ver- fahren einer pädagogischer Kasuistik</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Aneignung und forschungs- praktische Umsetzung zentraler Erhe- bungs-, Auswertungs- und Analyseverfah-</li> </ul>

Vermittelte Kompetenzen	<p>ren qualitativer Bildungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Planung und Umsetzung elaborierter rekonstruktiver Forschungsverfahren und -projekte</li> <li>• Fundierte und vertiefte Erhebungs-, Auswertungs- und theoretische Analysekompetenzen im Umgang mit qualitativem Datenmaterial auf der Grundlage einschlägiger Methodologien und Methoden der Bildungsforschung</li> <li>• Kompetenzen zur eigenständigen Durchführung und Auswertung qualitativer Forschungsvorhaben in der Bildungsforschung</li> </ul>																
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung																	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung Seminar Selbststudium Bearbeitung von Studienaufgaben Fallanalyse Projekt</p>																
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>																	
Prüfungsvorleistungen	Keine																
Art und Umfang der Prüfung;	<p>1. Klausur 120 min. 2. Projektbericht bzw. -präsentation Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.</p>																
Zugelassene Hilfsmittel	Keine																
Regelprüfungstermin	2. Semester																
Noten	<p>Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.</p>																
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>																	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitung von Studienaufgaben</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Fallanalyse</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Projekt (Projektbericht u. -präsentation)</td> <td>360 h</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung	30 h	Seminar	30 h	Selbststudium	30 h	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h	Fallanalyse	60 h	Projekt (Projektbericht u. -präsentation)	360 h	Klausur		insgesamt	
Vorlesung	30 h																
Seminar	30 h																
Selbststudium	30 h																
Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h																
Fallanalyse	60 h																
Projekt (Projektbericht u. -präsentation)	360 h																
Klausur																	
insgesamt																	
Leistungspunkte	12 LP																

**Modul 4: Kommunikation in Institutionen**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Kommunikation in Institutionen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 4 6
Modulverantwortlich	Professur für Kommunikationswissenschaft
Lehrveranstaltungen	• Kommunikation in Institutionen
DozentInnen	Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	2. Studienjahr /Pflichtmodul
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Masterstudiengang Germanistik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalt	a) Kenntnisse über Aufbau und Funktionsweisen von Organisationen, Beschreibungsverfahren zur Kommunikationsanalyse und Beratungsansätze
Ziele und vermittelte Kompetenzen	b) Analyse- und Diagnosekompetenz im Umgang mit komplexen Organisationsstrukturen und individuelle und organisationale Beratungskompetenz Durchführung von Wirkungsanalysen Entwicklung passgenauer Unterstützungssettings und deren kritische Analyse
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Kenntnisse über kommunikationstheoretische Grundlagen, Fähigkeit im Anwenden sozialwissenschaftlicher Methoden (z.B. Literaturangaben u.a.).
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: Projektarbeit: Entwickeln einer Problemstellung zu einem Thema Forschungsbericht: Ergebnisse im

	Kontext bestehender Forschung erfassen. Präsentation: Vorstellen von vorläufigen und endgültigen Arbeitszuständen und offene Diskussion	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit sowie Präsentation mit Diskussion	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine Beschränkung	
Regelprüfungstermin	3. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Selbststudium	60 h
	Hausarbeit	60 h
	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

# Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf

**Modul 5: Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 5 6
Modulverantwortlich	Professur für Allgemeine Pädagogik Professur für Erziehungswissenschaft- Jugendbildung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographien und biographische Bildungsprozesse</li> <li>• Lebenslanges Lernen in der Wissensgesellschaft</li> </ul>
Dozentinnen/Dozenten	Prof. Wolf Völker, Prof. von Wensierski; Prof. Nieke
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft, Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1.Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Erziehungswissenschaft
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografische Dimensionen von Sozialisations- und Bildungsprozessen von der Kindheit bis ins dritte Lebensalter</li> <li>• Informelle und formelle Bildungsprozesse innerhalb der Dimensionen Arbeit, Lernen, Identität, Partizipation und Freizeit</li> <li>• Biografie- und bildungstheoretische Implikationen und Konsequenzen individualisierter Lebensläufe und Lebensentwürfe</li> <li>• Theoretischer Fokus: Pädagogik der Lebensalter, theoretische Konzepte zum Generationenverhältnis, Relevanz von Bildung in der Wissensgesellschaft</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb einschlägiger bildungstheoretischer Konzepte und Ansätze in der Erziehungswissenschaft</li> </ul>

Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb vertiefender Kenntnisse bildungsrelevanter gesellschaftlicher und bildungspolitischer Rahmenbedingungen</li> <li>• Erarbeitung eines theoretischen Professionswissens zur Struktur, Entwicklung und zu den Konzepten lebenslangen Lernens im Bildungssystem.</li> <li>• Kompetenzen in der Analyse und Erforschung von Bildungsprozessen im Kontext von Lebenswelt und Biographie</li> <li>• Kompetenzen zur theoretischen und analytischen Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Rahmenbedingungen, entsprechenden empirischen und theoretischen Fundierungen sowie zentralen Bildungstheorien, Bildungsprozessen und bildungspolitischen Kontexten, inkl. drittes Lebensalter.</li> <li>• Theoretisches Fundament zur Durchführung einschlägiger Projekte der Bildungsforschung.</li> </ul>	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Lehr- und Lernformen	Seminar Seminar Selbststudium	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Hausarbeit	90 h
	Insgesamt	180h
Leistungspunkte	6 LP	



## Modul 6: Empirische Kindheits- und Jugendforschung oder Altersforschung

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Empirische Kindheits- und Jugendforschung/alternativ: Altersforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 6 6
Modulverantwortlich	Professur für Erziehungswissenschaft-Jugendbildung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische und methodische Ansätze der Kindheits- und Jugendforschung/ bzw. Altersforschung</li> <li>• Forschungsbereiche und Ergebnisse der Kindheits- und Jugendforschung/bzw. Altersforschung</li> </ul>
DozentInnen	Prof. von Wensierski
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Allgemeine Erziehungswissenschaft Vorbereitung zu Forschungspraktikum
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Theoretische und methodische Ansätze der Kindheits- und Jugendforschung (alternativ: Drittes Lebensalter):</i> Gesellschaftstheoretische Konzepte; Sozialisationstheoretische Konzepte; Sozialökologische Ansätze; Kulturtheoretische Ansätze; Genderforschung; Surveystudien; Qualitative Kindheits- und Jugendforschung; Biographische Forschung von Kindheit und Jugend (drittes Lebensalter).</li> <li>• <i>Forschungsbereiche und Ergebnisse der Kindheits- und Jugendforschung:</i> Jugendbildungsforschung; internatio-</li> </ul>



	Seminar	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit	
Zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	1. Seminar	30 h
	2. Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Hausarbeit	90 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 7: Kommunikation im interkulturellen Kontext**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Kommunikation im interkulturellen Kontext
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 7 6
Modulverantwortlich	Professur für Kommunikationswissenschaft
Lehrveranstaltungen	•
DozentInnen	Dr. Rosina Neumann
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsanalysen in interkulturellen Situationen</li> <li>• Hindernisse von und kulturelle Einflüsse auf interkulturelle Kommunikation</li> <li>• Analyse interkultureller Trainingsverfahren</li> <li>• selbstständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theorien und Praxisproblemen interkultureller Kommunikation</li> <li>• Vertiefendes Verständnis für interkulturelle Fragen und Problemstellungen sowie deren gesellschaftliche Bezüge – insbesondere auch im Gender-Kontext</li> <li>• Einschätzung und Lösung interkultureller Situationen</li> <li>• kritische Reflexion öffentlicher und wissenschaftlicher Diskurse zum Themenfeld</li> <li>• Analysekompetenz interkultureller Interaktionssituation vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer</li> </ul>
Inhalte	
Ziele	
Vermittelte Kompetenzen	

	Bezüge <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen zur theoretischen Konzeption und praktischen Anwendung von erfolgreichen Kommunikationsstrategien zur Minimierung kulturbedingter Missverständnisse und impliziter Dominanzverhältnisse in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern</li> </ul>	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Lehr- und Lernformen		
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht und Präsentation	
Zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Projekt (Projektbericht u. -präsentation)	120 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 8: International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung**

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 8 6
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Pädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Evaluationsforschung</li> <li>▪ Erziehungswissenschaftliche Evaluationsforschung</li> <li>▪ Methoden des internationalen Vergleichs in der Erziehungswissenschaft</li> </ul>
DozentInnen	Prof. Nieke, Dr. Festerling, C. Berndt
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im zweiten Studienjahr, Schwerpunkt
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Allgemeine Erziehungswissenschaft
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1Semester, SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der theoretischen und methodischen Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Evaluationsforschung</li> <li>• Auseinandersetzung mit Fragen zu Qualitätskriterien, der Operationalisierung von Indikatoren, der Auswahl und Entwicklung von Instrumenten, der Dateninterpretation und der Etablierung geeigneter Rückmeldeverfahren etc.</li> <li>• Verfahren erziehungswissenschaftlicher Evaluationsforschung in verschiedenen institutionellen pädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>• Erarbeitung der Methoden der international vergleichenden Bildungsforschung (Tertium-comparationis-Problem in Kulturabhängigkeit).</li> </ul>

Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen der Planung und Durchführung von Evaluationsvorhaben</li> <li>• Methodische Kompetenzen der Datenerhebung und –auswertung</li> <li>• Methodische Kompetenzen des internationalen Vergleichs in den Erziehungswissenschaften</li> <li>• Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen in realen Forschungsprozessen</li> </ul>										
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	keine										
Lehr- und Lernformen	Seminar Bearbeitung von Studienaufgaben Kurzreferat										
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>											
Prüfungsvorleistungen	Keine										
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit										
Zugelassene Hilfsmittel	Keine Beschränkung										
Regelprüfungstermin	2. Semester										
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.										
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Aufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitung von Studienaufgaben</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Kurzreferat</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit</td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td>180 h</td> </tr> </table>	Seminar	30 h	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h	Kurzreferat	30 h	Hausarbeit	90 h	insgesamt	180 h
Seminar	30 h										
Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h										
Kurzreferat	30 h										
Hausarbeit	90 h										
insgesamt	180 h										
Leistungspunkte	6 LP										

**Modul 9: Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 9 6
Modulverantwortlich	Professur für Sozialpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• Strukturen und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• Die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Forschung</li> </ul>
Dozentinnen/Dozenten	Professur Sozialpädagogik N.N. (Nachfolge Prof. Bock)
Präsenzlehre	2x2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft. Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Erziehungswissenschaft: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theorien der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>▪ Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>▪ Forschungslandschaft der Kinder- und Jugendhilfe in professions- und disziplinbezogener, theoretisch wie empirischer Perspektive</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aneignung zentraler Forschungsfragen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext ihrer Arbeits- und Handlungsfelder</li> <li>▪ Analyse und Erforschung zentraler Bezüge zwischen allgemeiner Erziehungswissenschaft, Schul- und Sonderpädagogik sowie zur Kind-</li> </ul>



Kompetenzen	heits- und Jugendforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematische Kenntnisse über Theorien, Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>▪ Vernetztes Denken in interdisziplinären Bezügen</li> <li>▪ Forschungsbezogene Methodenkompentzen</li> <li>▪ Teilnahme am aktuellen Forschungsdiskurs in der Kinder- und Jugendhilfe</li> </ul>	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Lehr- und Lernformen	Seminar Übung Bearbeitung von Studienaufgaben Selbststudium	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	mündliche Prüfung (30-45 min) oder Hausarbeit Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine Beschränkung	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Übung	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Selbststudium	30 h
	mündliche Prüfung	60 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 10: Bildungsforschung und Schule**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Bildungsforschung und Schule
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 10 6
Modulverantwortlich	Professur für Bildungsforschung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theoretische Konzepte, Methoden und Bereiche schulbezogener Bildungsforschung</li> </ul>
DozentInnen	Professur für Bildungsforschung (Häcker)
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Bestandteil des Master für Bildungswissenschaft im Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Studienschwerpunkt ‚Bildung im Lebenslauf‘ im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Schulpädagogik; Bildungsforschung
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Konzepte und Verfahren der Bildungs- und Schulforschung</li> <li>Schulbezogene Bildungsforschung als Analyse schulischer und außerschulischer Lehr-, Lern- und Sozialisationsprozesse im Kontext.</li> <li>Schulbezogene Bildungsforschung als Grundlagenforschung, als Bildungsmonitoring sowie als Implementationsforschung und Bildungsplanung</li> <li>Reflexiver Nachvollzug vorliegender Studien und Planung und Durchführung eigener Erhebungen</li> <li>Erprobung des Wechselverhältnisses von Theoriekonstruktion und Methodenauswahl an Studien inner- und außerhalb des Schulsystems</li> </ul>
Inhalte und Ziele	
Vermittelte Kompetenzen	

	rekonstruktiver Forschungsinstrumente. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur begründeten Beurteilung der Ergebnisse einer auf Schule bezogenen Bildungsforschung</li> <li>• Verständnis für das Interdependenzfeld der pädagogischen Einflüsse und Einwirkungen zwischen Schule und außerschulischen Sozialisationsfeldern und pädagogischen Institutionen</li> <li>• Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung eines Forschungsdesigns und Erhebungsplans unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen interdependenter Wirkverhältnisse in pädagogischen Feldern.</li> </ul>												
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Module 1 sowie 2 oder 3												
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Seminar Selbststudium Bearbeitung von Studienaufgaben Referate Mündliche Prüfung												
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>													
Prüfungsvorleistungen	Keine												
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht (15-20 Seiten) u. -präsentation Oder: Mündliche Prüfung (30-45min) Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.												
Zugelassene Hilfsmittel	Keine												
Regelprüfungstermin	3. Semester												
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6Leistungspunkte zugewiesen.												
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>													
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Studienaufgaben</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Referate</td> <td>60 h)</td> </tr> <tr> <td>(od. mündl.Prüfung insgesamt</td> <td>180</td> </tr> </table>	Vorlesung	30 h	Seminar	30 h	Selbststudium	30 h	Studienaufgaben	60 h	Referate	60 h)	(od. mündl.Prüfung insgesamt	180
Vorlesung	30 h												
Seminar	30 h												
Selbststudium	30 h												
Studienaufgaben	60 h												
Referate	60 h)												
(od. mündl.Prüfung insgesamt	180												
Leistungspunkte	6 LP												

# Schwerpunkt: Frühe Hilfen

**Modul 11: Schulische Prävention**

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Schulische Prävention
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 11 6
Modulverantwortlich	Professur für Lernbehindertenpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen Schulischer Prävention</li> <li>• Forschungsstand und Entwicklungsperspektiven Schulischer Prävention</li> </ul>
DozentInnen	Prof. Hartke
Präsenzlehre	2 x 2 SWS (verteilt auf einen Block zu Semesterbeginn und ein 2-stündiges Seminar pro Woche)
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Sonderpädagogik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• methodologische Grundlagen von Schulleistungsprognosen sowie die Entwicklung von Präventionsprogrammen</li> <li>• vertiefende exemplarische Auseinandersetzung mit schulischen Präventionsprogrammen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen vor- und schulischer Prävention</li> <li>• offene Fragen des Forschungsgebiets werden benannt und führen zur Auseinandersetzung mit laufenden Forschungsvorhaben</li> <li>• inhaltliche Anknüpfungspunkte für Forschungspraktika sowie Masterarbeiten</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit zentralen Problemen, Begriffen und Theo-</li> </ul>

vermittelte Kompetenzen	<p>rienpädagogisch-psychologischer und sonderpädagogischer Prävention sowie mit wissenschaftlichen Standards bei der Entwicklung und Evaluation von Präventionsprogrammen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung vorhandener forschungsmethodischer Kenntnisse im Zusammenhang mit Problemen der Evaluation von Versuchen zur Vermeidung von insbesondere Schulversagen</li> <li>• Fähigkeit zur kritischen Bewertung vorhandener Programme</li> <li>• Die Studierenden können Untersuchungspläne für Programmevaluationen entwickeln und wesentliche statistische Analysen innerhalb von Kontrollgruppenversuchsplänen durchführen sowie Effektstärken berechnen und in einer Metaanalyse verwenden</li> </ul>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul baut auf Kenntnissen der Studierenden über Wissenschaftstheorie/Theorieentwicklung und Forschungsmethoden auf.</li> <li>• Erwünscht sind Kenntnisse über deskriptive und schließende Statistik sowie über übliche Untersuchungspläne in den Sozialwissenschaften voraus.</li> <li>• Empfohlen werden Kenntnisse zu psychologischen Theorien über Personenmerkmale und über Wechselwirkungen von Personenmerkmalen und Umweltbedingungen sollten bekannt sein.</li> <li>• Die Reaktivierung von Wissen über Lerntheorien und Erklärungsansätzen für psychische Auffälligkeiten wird empfohlen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (komprimierte Darbietung von Wissenskomplexen)</li> <li>• Seminar (Diskussion zentraler Begriffe und Theorien im Plenum; Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit zur kritischen Analyse von präventiven Maßnahmen und Programmen; Diskussion zentraler Inhalte der Begleitlektüre)</li> <li>• Bearbeitung von Studienaufgaben (Präsentation von Arbeitsergebnis-</li> </ul>

	sen im Plenum; exemplarische Übungen zur Konkretion von Prä- ventionsprogrammen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbststudium (kontinuierliche Be-              gleitlectüre zu Inhalten der wö-              chentlichen Veranstaltung)</li> </ul>	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.)	
zugelassene Hilfsmittel	keine	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deut- schen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Aufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	2. Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Bearbeitung von Studienauf- gaben	30 h
	Klausur	60 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 12: Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung**

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 12 6
Modulverantwortlich	Professur für Frühe Sonderpädagogische Entwicklungsförderung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive Entwicklung im frühen Kindesalter</li> <li>• Frühe Förderung der kognitiven Entwicklung</li> </ul>
DozentInnen	Prof. Koch
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Sonderpädagogik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse über abweichende und gestörte Entwicklung</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Kognition, Sprache sowie sozial-emotionaler Entwicklung</li> <li>• Auseinandersetzung mit komplexen Interventions- und Fördermöglichkeiten im frühen Kindesalter</li> <li>• Offene Fragen des Forschungsgebiets werden benannt und führen zur Auseinandersetzung mit laufenden Forschungsvorhaben. Hierdurch bieten sich inhaltliche Anknüpfungspunkte für Forschungspraktika sowie Masterarbeiten an</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von eigenen Programmen für die frühe Förderung</li> <li>• Entwicklung von Untersuchungs-</li> </ul>



vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• plänen für Programmevaluationen</li> <li>• Durchführen von wesentlichen statistischen Analysen innerhalb von Kontrollgruppenversuchsplänen sowie Berechnung von Effektstärken und Verwendung in einer Metaanalyse</li> <li>• vertiefende Kenntnisse über die Zielgruppen (Begriffs- und Klassifikationssysteme zur Beschreibung von kognitiven Beeinträchtigungen, Epidemiologie, Ätiologie)</li> <li>• Aneignung von Förder- und Interventionsmöglichkeiten bei verschiedenen Formen und Schweregraden der Beeinträchtigung kennen</li> <li>• analytische Kompetenzen für die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Standards bei der Entwicklung und Evaluation von Förderprogrammen</li> <li>• kritische Bewertung vorhandener Programme</li> </ul>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul baut auf Kenntnissen der Studierenden über Entwicklungspsychologie sowie Entwicklungspsychopathologie auf.</li> <li>• Erwünscht sind Kenntnisse über deskriptive und schließende Statistik sowie über übliche Untersuchungspläne in den Sozialwissenschaften.</li> <li>• Wesentliche psychologische Theorien über Personenmerkmale und über Wechselwirkungen von Personenmerkmalen und Umweltbedingungen sollten bekannt sein.</li> <li>• Die Reaktivierung von Wissen über Lerntheorien und Erklärungsansätzen für psychische Auffälligkeiten wird empfohlen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (komprimierte Darbietung von Wissenskomplexen)</li> <li>• Seminar (Diskussion zentraler Begriffe und Theorien im Plenum; Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit; Diskussion zentraler Inhalte der Begleitlektüre)</li> <li>• Bearbeitung von Studienaufgaben (Präsentation von Arbeitsergebnissen im Plenum; exemplarische</li> </ul>

	Übungen zur Konkretion von (Früh-) Förderprogrammen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbststudium (kontinuierliche Begleitlektüre zu Inhalten der wöchentlichen Veranstaltung)</li> </ul>	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit (15-20S.) oder Fallanalyse (180min) Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.	
zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	2.Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Aufwand für den Studierenden	Vorlesung	30 h
	Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Bearbeiten von Studienaufgaben (u.a. Hospitation in Institutionen der Frühförderung, Präsentation von Ergebnissen)	60 h
	Hausarbeit/Fallanalyse	180 h
	insgesamt	
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 13: Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Hilfen**

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Hilfen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 13 6
Modulverantwortlich	Professur für Allgemeine Sonderpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühe Hilfen für verhaltens- und emotional gestörte Kinder: Interventionsansätze</li> <li>• Evaluationsmethoden der Frühförderung</li> </ul>
DozentInnen	Prof. Julius, W2-Professur Sprache und Frühe Hilfen
Präsenzlehre	2 x 2 SWS (verteilt auf einen Block und eine wöchentliche Präsenzveranstaltung)
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Sonderpädagogik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• psychische Störungen des Kindesalters in entwicklungspsychologischer Perspektive</li> <li>• frühe Interventionen für Kinder mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten</li> <li>• Evaluationsmethoden</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des aktuellen entwicklungspsychologischer Forschungsstand zur Entwicklung psychischer Störungen im Kindesalter</li> <li>• aktuelle Interventionsansätze im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Standardmethoden zur Evaluation von Frühförderprogrammen</li> <li>• Vorbereitung auf das Forschungspraktikum sowie auf die Masterarbeit</li> <li>• Anwenden von Standardmethoden der Evaluationsforschung</li> <li>• Diskussion der Ergebnisse der mittels die-</li> </ul>

vermittelte Kompetenzen	<p>ser Methoden erhobenen Daten aus methodischer und inhaltlicher Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementieren und evaluieren von Frühfördermaßnahmen für emotional und sozial gestörte Kinder</li> </ul>	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfohlen werden Kenntnisse zu psychologischen Theorien über die Genese psychischer Störungen im Kindesalter sowie Kenntnisse in Statistik</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung Seminar Bearbeitung von Studienaufgaben</p>	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	<p>Keine oder Kurzreferat/-präsentation Die endgültige Form der Prüfungsvorleistung wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (150 min.)	
zugelassene Hilfsmittel	keine	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	<p>Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.</p>	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Aufwand für den Studierenden	Vorlesung	30 h
	Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Klausur	60 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 14: Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 14 6
Modulverantwortlicher	Professur für Frühe Hilfen und Sprachbehindertenpädagogik
DozentInnen	W2-Professur Sprache und Frühe Hilfen
Präsenzlehre	2x2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnahmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft (Schwerpunkt: Frühe Hilfen)
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderpädagogik</li> <li>• Linguistik, Physiologie, Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie</li> <li>• Bezüge zu den Modulen „Kognitive Entwicklung“ und „sozial-emotionale Entwicklung“</li> </ul>
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse über entwicklungslinguistische und patholinguistische Modelle und Zusammenhänge zum Spracherwerb</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Kognition, Sprache und sozial-emotionaler Entwicklung</li> <li>• Kenntnisse über Spracherwerbsmechanismen und –modelle auf den verschiedenen Sprachebenen und verzögerte oder gestörte Verläufe</li> <li>• auf der Basis unterschiedlicher Zielgruppen (Störungsbildern) werden Interventions- und Präventionsstrategien im frühen Lebensalter diskutiert</li> <li>• aktuelle Forschungsergebnisse aus der Neurolinguistik und Kindersprachforschung sowie der Patholinguistik dienen als Grundlage der Auseinandersetzung zu offenen Fragen des Forschungsgebietes</li> </ul>

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit komplexen Theorien des Erwerbs auf den verschiedenen Sprachebenen auseinander.</li> <li>• Kennen lernen und kritische Auseinandersetzung mit Instrumentarien zur frühen und prognostischen Erfassung von Entwicklungsrisiken und Auffälligkeiten im Bereich der Sprache kennen</li> <li>• Auseinandersetzung mit und kritische Bewertung von Förderprogrammen und deren Evaluation</li> <li>• Entwicklung eigener Förderprogramme und diagnostischer Hilfen unter Beachtung entsprechender wissenschaftlicher Standards</li> </ul>
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefende Kenntnisse über den Spracherwerb und seine Störungen</li> <li>• Fähigkeit zur kritischen Bewertung von Instrumentarien und Programmen</li> <li>• Adäquate Darstellung und Kommunikation der Ergebnisse studentischer Forschungsarbeiten adäquat darstellen und kommunizieren.</li> </ul>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul setzt Kenntnisse über deskriptive und schließende Statistik sowie über übliche Untersuchungspläne in den Sozialwissenschaften voraus.</li> <li>• Wesentliche psychologische Theorien über Personenmerkmale und über Wechselwirkungen von Personenmerkmalen und Umweltbedingungen sollten bekannt sein</li> <li>• Teilnahme an den Modulen: Forschungsmethoden und Entwicklungspsychopathologie.</li> <li>• Empfohlen werden Kenntnisse aus der Linguistik und Physiologie (Stimme, Gehör, Neurologie) sowie Wissen über Lerntheorien und Erklärungsansätzen für psychische Auffälligkeiten.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (komprimierte Darbietung von Wissenskomplexen)</li> <li>• Seminar (Diskussion zentraler Begriffe und Theorien im Plenum, Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Plenum, Diskussion zentraler Inhalte der Begleitlektüre)</li> <li>• Bearbeitung von Studienaufgaben (Präsentation von Arbeitsaufgaben im Plenum, Exemplarische Übungen zur Konkretion von (Früh-)Förderprogrammen, Besuche/Hospitationen)</li> <li>• Selbststudium (Kontinuierliche Begleitlek-</li> </ul>

	türe zu Inhalten der wöchentlichen Veranstaltung auf der Basis von Reader und Handapparat)	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.) Projektbericht	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	3. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Aufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	2. Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Klausur/Projektbericht	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

**Modul 15: Entwicklungspsychopathologie**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Entwicklungspsychopathologie
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 15 6
Modulverantwortlicher	Professur für Frühe Hilfen und Sprachbehindertenpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindliche Entwicklungsverläufe</li> <li>• Risiko- und Schutzfaktoren</li> </ul>
DozentInnen	W2 - Frühe Hilfen (N.N.)
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft, Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderpädagogik</li> <li>• Beziehung zu Forschungspraktikum</li> </ul>
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
<b>3. Modulfunktion</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose einzelner Störungsbilder</li> <li>• Risiko- und Schutzfaktoren der kindlichen Entwicklung</li> <li>• Möglichkeiten der Kompensation von Riskofaktoren</li> <li>• Ableitung von Interventionsansätzen aus der Diagnose</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekonstruktion der Genese psychischer Störungen und Behinderungen aus entwicklungspsychopathologischer Perspektive</li> </ul>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Kompetenzen bzgl. Der klassischen Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Gestörte Entwicklungsverläufe rekonstruieren können</li> </ul>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Empfohlen werden Kenntnisse zu Theorien und Daten über die Genese von psychischen Störungen und Behinderungen
Lehr- und Lernformen (incl. Medienfor-	Vorlesung



men)	Bearbeiten von Studienaufgaben Fallanalyse	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.)	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Aufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Fallanalyse	60 h
	Klausur	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6LP	

**Modul 16: Störungsübergreifende Interventionen**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Störungsübergreifende Interventionen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 16 6
Modulverantwortlicher	Professur für Frühe Hilfen und Sprachbehindertenpädagogik
Lehrveranstaltungen	Störungsübergreifende Interventionen
DozentInnen	W2-Frühe Hilfen, Prof. Julius; Prof. Küster (HMT),
Präsenzlehre	2 SWS
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnahmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft, Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderpädagogik</li> <li>• Vorbereitung auf Forschungspraktikum und Masterarbeit</li> </ul>
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
<b>3. Modulfunktion</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evidenzbasierte, störungsübergreifende Interventionen im Bereich Früher Hilfen</li> <li>• Evaluationsmethoden für störungsübergreifende Interventionen</li> <li>• Indikation und Kontraindikation dieser Interventionen</li> </ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen und Anwenden störungsübergreifender Interventionsansätze, insbesondere Ansätze, die sich aus dem kindlichen Spiel ableiten (enge Kooperation mit dem Lehrstuhl Darstellendes Spiel der Hochschule für Musik und Theater)</li> </ul>
vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchführung evidenzbasierter Interventionen mittels verschiedener Forschungsdesigns</li> </ul> Interpretation von Ergebnissen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Empfohlen werden Kenntnisse über sonderpädagogische Interventionen,

	Basiskompetenzen im Bereich ‚Darstellendes Spiel‘	
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung Übung Bearbeitung von Studienaufgaben Selbststudium	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.)	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	2. Übung	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Selbststudium	30 h
	Klausur	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

## Modul 17: Forschungspraktikum

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Forschungspraktikum
Modulnummer	PHF MA 0 BW 17 18
Modulverantwortlich	Professoren/Professorinnen des Studiengangs
Lehrveranstaltungen	---
DozentInnen	---
Präsenzlehre	--
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Forschungsmethoden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	13 Wochen – WS+SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Forschungspraktikum sollen die Studierenden aktiv in die empirische Forschungspraxis einbezogen werden und dabei verschiedene Bereiche der Planung, Durchführung, Auswertung und Berichterstattung von Forschungsprozessen kennen lernen.</li> <li>• Das Ziel ist die eigenständige und verantwortliche Mitarbeit an Forschungsprojekten und die forschungspraktische Erprobung theoretischer und methodischer Kenntnisse aus dem Studium.</li> <li>• Kompetenzen in der Planung, Organisation und dem Management von Forschungsprojekten.</li> <li>• Kompetenzen zur exemplarischen Operationalisierung und Umsetzung theoretischer und methodischer Fragestellungen.</li> <li>• Kompetenzen zur Struktur und Teilhabe der scientific community.</li> </ul>
Inhalte und Ziele	
Kompetenzen	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Regelprüfungstermin	
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit

<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht (15-20 Seiten)	
Zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	3. Semester	
Noten	bestanden oder nicht-bestanden	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Projektarbeit	510 h
	Projektbericht	30 h
	Insgesamt	540 h
Leistungspunkte	18 LP	

**Modul 18: Masterarbeit**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	Masterarbeit
Modulnummer	PHF MA 0 BW 18 30
Modulverantwortlich	Professoren/Professorinnen des Studiengangs
Lehrveranstaltungen	keine
DozentInnen	entfällt
Präsenzlehre	Keine
<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	---
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, SS
<b>3. Modulfunktionen</b>	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis der Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wissenschaftliches Problem der Bildungswissenschaften selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>• Eigenständiger Einsatz der Theorien und Methoden der Bildungswissenschaft zur Erforschung einer selbstgewählten Forschungsfragestellung.</li> <li>• Kompetenzen zur selbstständigen theoriegeleiteten Konzeptualisierung, Operationalisierung und Durchführung von empirischen oder theoretischen Studien</li> <li>• Kompetenzen zur Erstellung wissenschaftlicher Forschungstexte.</li> </ul>
Inhalte und Ziele	
Kompetenzen	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Lehr- und Lernformen	
<b>4. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art und Umfang der Prüfung	Masterarbeit und Kolloquium
Zugelassene Hilfsmittel	
Regelprüfungstermin	4. Semester
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils

	geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 30 Leistungspunkte zugewiesen.	
<b>5. Aufwand und Wertigkeit</b>		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Erstellung Masterarbeit	870 h
	Kolloquium	30 h
	Insgesamt	900 h
Leistungspunkte	30 LP	